

Ein erster Einblick zu subjektiven Erhebungsinstrumenten und Audits

Jens Bucksch

Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld

Hintergrund/ Übersicht über Vortrag

- einige Instrumente zur Messung einer bewegungsförderlichen physischen Umwelt existieren (Brownson et al. 2009)
- Aber Ursprung vieler Instrumente ist v.a. außereuropäisch (Wendel-Vos et al. 2009)
- Und: Unterschiede in den Attributen der physischen Lebensumwelt bestehen jedoch zu Europa (van Dyck et al. 2009)
- Vortrag fokussiert
 - Vorstellung von deutschsprachigen Fragebogeninstrumenten (Erwachsene)
 - Vorstellung von Audits bzw. systematischen/standardisierten Instrumenten
 - Hinweise auf weiterführende Sammlungen und Datenbanken von Erhebungsinstrumenten

Fragebogeninstrumente

Neighborhood Environment Walkability Scale – Germany

- NEWS international am häufigsten genutzt (Brownson et al. 2009)
- kulturelle Adaption der NEWS nach Richtlinie der International Society For Pharmacoconomics and Outcomes Research für Deutschland
 - Übersetzung
 - kognitiver Test
- Psychometrische Untersuchung (bis her nur) in ad-hoc-Stichprobe
 - Reliabilität
 - Validität

Forschungsmethoden und Evaluation

Präv Gesundheitsf 2012 · 7:220–226
DOI 10.1007/s11553-012-0344-3
Online publiziert: 24. Mai 2012
© Springer-Verlag 2012

M. Bödeker¹ · J. Bucksch¹ · H. Fuhrmann²

¹ Fakultät für Gesundheitswissenschaften, WHO Collaborating Centre for Child and Adolescent Health Promotion, AG Prävention und Gesundheitsförderung, Universität Bielefeld

² Institut für Sportsoziologie, Deutsche Sporthochschule, Köln

Zusatzmaterial online

Dieser Beitrag enthält eine zusätzliche Tabelle „Skalen & Items zur Neighborhood Environment Walkability Scale (NEWS)“. Dieses SUPPLEMENTAL finden Sie unter: [dx.doi.org/10.1007/s11553-012-0344-3](https://doi.org/10.1007/s11553-012-0344-3).

Bewegungsfreundlichkeit von Wohnumgebungen messen

Entwicklung und Einführung der deutschsprachigen „Neighborhood Environment Walkability Scale“

Inhalte NEWS-G

- Es werden die folgenden Themen abgedeckt einer bewegungsfreundlichen Wohnumwelt abgedeckt:
 - ✓ Einwohnerdichte
 - ✓ Flächennutzung
 - ✓ Infrastruktur Fuß- und Radwege
 - ✓ Anbindung/Konnektivität
 - ✓ Verkehrssicherheit
 - ✓ Schutz vor Kriminalität
 - ✓ Ästhetik/Attraktivität
 - ✓ Zufriedenheit

- Insgesamt besteht der Fragebogen aus 83 Items (Einzelfragen)

Geschäfte und (öffentliche) Einrichtungen in Ihrer Umgebung

Wie lange dauert es ungefähr zu Fuß, um von Ihrem Zuhause zu den nächstgelegenen Geschäften oder öffentlichen Einrichtungen zu gehen? Bitte machen Sie einen Haken (✓) pro Zeile.

	1-5 Min.	6-10 Min.	11-20 Min.	21-30 Min.	31+ Min.	weiß nicht
Beispiel: Tankstelle	1. __	2. __	3. ✓	4. __	5. __	8. __
1. kleines Lebensmittelgeschäft: Bäckerei, Fleischerei o.ä.	1. __	2. __	3. __	4. __	5. __	8. __
2. Supermarkt	1. __	2. __	3. __	4. __	5. __	8. __
3. Baumarkt	1. __	2. __	3. __	4. __	5. __	8. __
4. Obst- und Gemüseladen	1. __	2. __	3. __	4. __	5. __	8. __
5. Wäscherei / Reinigung	1. __	2. __	3. __	4. __	5. __	8. __

Anbindung/Konnektivität

Bitte kreisen Sie die Antwort ein, die am ehesten auf Sie und Ihre Wohnumgebung zutrifft.

1. Es gibt in meiner Wohnumgebung kaum bzw. keine Sackgassen.

1	2	3	4
Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme vollständig zu

2. Es gibt Fußwege in meiner Wohnumgebung, die Sackgassen mit Straßen, Pfaden oder anderen Sackgassen verbinden.

1	2	3	4
Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme vollständig zu

3. Die Entfernung zwischen Kreuzungen in meiner Wohnumgebung ist gewöhnlich kurz (100 Meter oder weniger; die Länge eines Fußballfeldes oder weniger).

1	2	3	4
Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme vollständig zu

Ästhetik

1. In meiner Wohnumgebung gibt es Bäume entlang der Straßen.

1	2	3	4
Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme vollständig zu

2. Bäume spenden Schatten auf den Gehwegen in meiner Wohnumgebung.

1	2	3	4
Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme vollständig zu

3. Man kann viele interessante Dinge ansehen, während man durch meine Wohnumgebung geht.

1	2	3	4
Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme vollständig zu

Verkehrssicherheit

1. Der Verkehr in der Straße, in der ich lebe, ist so stark, dass es dort schwierig / unangenehm ist, zu Fuß zu gehen.

1	2	3	4
Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme vollständig zu

2. Der Verkehr in umliegenden Straßen ist so stark, dass es dort schwierig / unangenehm ist, zu Fuß zu gehen.

1	2	3	4
Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme vollständig zu

3. Die Verkehrsgeschwindigkeit in der Straße, in der ich wohne, ist normalerweise gering (30 km/h oder weniger).

1	2	3	4
Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme vollständig zu

Andere Möglichkeiten

- ALPHA europazentrierte und gekürzte Fassung des NEWS
- ALPHA: Scorebildung nach Protokoll (www.ipenproject.org/surveyalpha.htm)
- Nachbarschaft ist definiert über die unmittelbare Umgebung um Ihren Wohnsitz, die zu Fuß in 10 - 15 min erreichbar ist (ungefähr 800 m)
- Es werden die folgenden Themen abgedeckt:
 - ✓ Arten von Wohnhäusern (3 Items)
 - ✓ Entfernung zu lokalen Einrichtungen (8 Items)
 - ✓ Infrastruktur Fuß- und Radwege (4 Items)
 - ✓ Qualität der Infrastruktur (3 Items)
 - ✓ Anbindung/Konnektivität (4 Items)
 - ✓ Sicherheit (6 Items)
 - ✓ Attraktivität (4 Items)
 - ✓ Aktivitätsmöglichkeiten zu Hause (6 Items) und auf der Arbeit (10 Items)

J Public Health (2011) 19:417–423
DOI 10.1007/s10389-011-0416-4

ORIGINAL ARTICLE

Reliability and validity findings of the ALPHA environmental questionnaire in Germany

Jens Bucksch · Heleen Spittaels

Received: 8 October 2010 / Accepted: 7 March 2011 / Published online: 5 April 2011
© Springer-Verlag 2011

Infrastruktur der Fuß- und Radwege in der Wohnumgebung

Bitte markieren Sie nur eine Antwort pro Aussage

	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme vollständig zu
a) Es gibt Gehsteige in meiner Wohnumgebung	1	2	3	4
b) Es gibt Fußgängerzonen und Gehwege in meiner Wohnumgebung	1	2	3	4
c) Es gibt ausgewiesene Radstreifen und Radwege in meiner Wohnumgebung	1	2	3	4
d) In meiner Wohnumgebung gibt es Radwege, die vom Verkehr getrennt sind.	1	2	3	4

Infrastruktur (ges): $a + b + c + d$

Infrastruktur (Fahrrad): $c + d$

Infrastruktur (Fußweg): $a + b$

Qualität der Infrastruktur in der Wohnumgebung

Bitte markieren Sie nur eine Antwort pro Aussage

	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme vollständig zu
a) Die Gehsteige in meiner Wohnumgebung werden gut in Stand gehalten	1	2	3	4
b) Die Radwege in meiner Wohnumgebung werden gut in Stand gehalten	1	2	3	4
c) Die öffentlichen Erholungsgebiete, Parkanlagen oder andere Freiflächen werden gut in Stand gehalten	1	2	3	4

Summenscore: a + b + c

Wo finde ich die vorgestellten Fragebögen und weitere Informationen?

- Fragebögen sind zusammengestellt unter
 - www.activelivingresearch.org
 - <http://sallis.ucsd.edu/measures.html>
 - www.ipenproject.org
 - www.evaluationstools.de

Browser tabs: [Evaluationstools.de auf den ...] katana.hsrc.unc.edu/cms/doi/ ... Active Living Research ... www.bewegung-im-norden.d ...

Address bar: www.lzg.gc.nrw.de/themen/Gesundheit_schuetzen/praevention/qualitaetsinitiative/evaluationstools/index.html

Navigation: Universität Bielefeld, PubMed, Dropbox, Stud.IP, Google, HBSC Website, WP Login HBSC, Facebook, freenet.de, YouTube, wetter.de, Google Mail, Sparkasse, NW, ZEIT ONLINE

Logo: Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen

Search: Suchbegriff []

Links: Kleiner | Größer | Kontrast | Sitemap | Kontakt | Impressum

- STARTSEITE
- GESUNDHEITLICHE VERSORGUNG, WIRTSCHAFT, CAMPUS
 - Versorgungsstruktur-entwicklung
 - Gesundheitswirtschaft
 - Campusentwicklung
- ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN
 - Gesundheit schützen und fördern
 - Prävention und Gesundheitsförderung
 - Aktion Gesunde Kindheit
 - Regionaler Knoten NRW
 - Zentrum für Bewegungsförderung
 - Landesinitiativen Prävention NRW
 - Landesinitiative Gesundes Land NRW
 - Gesundheit und Hitze
 - Gesundheitsförderung und Planung in Stadt und Land
 - Qualitätsinitiative NRW
 - Leitfaden "Qualitätsinstrumente in Gesundheitsförderung und Prävention"
 - Evaluationstools
 - Evaluation allgemein
 - Evaluation in der Praxis
 - Beispiele aus der Praxis
 - Methodenkoffer
 - Literaturrecherche
 - Häufig gestellte Fragen
 - Veranstaltungen

Evaluationstools.de auf den Seiten der "Qualitätsinitiative NRW"

Evaluation in der Praxis

So vielfältig die Themen in der Gesundheitsförderung und Prävention sind, so verschieden sind die (Lebens)Bereiche und Personen, die erreicht werden sollen. In der Gesundheitsförderung wird überwiegend in Settings gedacht und gearbeitet und es werden in der Regel bestimmte Zielgruppen angesprochen.

Die möglichen Settings und Zielgruppen können hier nicht erschöpfend dargestellt werden. Es werden Beispiele herausgegriffen, die als Veranschaulichung dienen, welche Aspekte in der Evaluation berücksichtigt werden sollten.

Lesen Sie [hier weiteres zur Evaluation in Settings](#)

Lesen Sie [hier weiteres zur Evaluation bei bestimmten Zielgruppen](#)

Evaluationstools.de wurde vom Institut für Public Health und Pflegeforschung der Universität Bremen entwickelt.

Es entstand im Rahmen der Evaluation der "Aktionsbündnisse Gesunde Lebensstile und Lebenswelten" mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit. Es ist damit angesiedelt im Kontext des "Nationalen Aktionsplans zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten: IN FORM".

Um das im Rahmen von evaluationstools.de zusammengetragene Wissen nach der Evaluation der Aktionsbündnisse nicht verlorengehen zu lassen und für weitere Generationen von Nutzerinnen und Nutzern zu erhalten, hat das LZG.NRW diese Seite, die Akteurinnen und Akteure der Prävention und Gesundheitsförderung vielfältige praktische Hilfe bietet, portiert und in die Seiten der Qualitätsinitiative NRW integriert.

Wir danken dem Bundesministerium für Gesundheit und den Entwicklerinnen und Entwicklern von evaluationstools.de für die konstruktive und kulante Zusammenarbeit. Insbesondere bedanken wir uns herzlich bei Frau Prof. Dr. Petra Kolip von der Universität Bielefeld für die praktische Unterstützung während der Portierung und für ihre Bereitschaft, auch weiterhin als fachliche Ansprechpartnerin zur Verfügung zu stehen.

Wir möchten auf unseren Seiten Interessierten und Akteurinnen und Akteuren der Gesundheitsförderung und Prävention die Möglichkeit bieten, sich über das Thema Evaluation, Voraussetzungen für deren Gelingen und geeignete Instrumente zu informieren.

Dazu finden Sie im Abschnitt [Evaluation allgemein](#) grundlegende Informationen zu den Zielen und Zwecken, die mit einer Evaluation verfolgt werden können.

Der Abschnitt [Qualitätsdimensionen der Evaluation](#) beleuchtet die vier gängigen Qualitätsdimensionen, die in der Evaluation unterschieden und unabhängig voneinander untersucht werden können.

Unter [Evaluation in der Praxis](#) soll ein Einblick gewährt werden, wie das Vorhaben einer Evaluation angegangen werden kann und worauf dabei geachtet werden sollte. Einige praxisnahe Erfahrungen, bei denen verschiedene Forscherteams praxistaugliche Evaluationsinstrumente entwickelten, dienen dabei der [Veranschaulichung](#).

Konkrete Instrumente, die in der praktischen Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention zu Evaluationszwecken eingesetzt werden können, finden Sie [im Methodenkoffer](#). Je nach Setting, Zielgruppe oder Thema sind dazu erprobte (validierte) Instrumente mitsamt Beschreibungen zu finden.

Ansprechpartner

Prof. Dr. Petra Kolip
Universität Bielefeld Fakultät für Gesundheitswissenschaften
Postfach 100131
33501 Bielefeld
Tel.: 0521 106-67273
FAX: 0521 106-6433
E-Mail schreiben

Manfred Dickersbach
Leiter der Fachgruppe Gesundheitsmanagement
Tel.: 0521 8007-3233
FAX: 0521 8007-3297
E-Mail schreiben

HON @ CODE CERTIFIED 02/2016

Wir befolgen die HONcode Prinzipien für vertrauenswürdige Gesundheitsinformationen im Internet. Überprüfen Sie dies hier.

Suchbegriff

Kleiner | Größer | Kontrast | Sitemap | Kontakt | Impressum

Home > Öffentliches Gesundheitswesen > Gesundheit schützen und fördern > Prävention und Gesundheitsförderung > Qualitätsinitiative NRW > Evaluationstools > Methodenkoffer

Methodenkoffer

Der Methodenkoffer bietet Ihnen eine Zusammenstellung verschiedener Evaluationsinstrumente, die in unterschiedlichen Kontexten zusammengetragen und erprobt wurden.

Ein besonderer Hinweis sei auf das Instrument "Goal Attainment Scaling (GAS) – Zielerreichungsskalen" im Unterpunkt [übergreifende Instrumente](#) gegeben, welches sowohl zur Ergebnisevaluation, als auch zur Qualitätssicherung eingesetzt werden kann. Detaillierte Ausführungen zur Anwendung von GAS finden sie in dem genannten [Unterpunkt](#).

Zur besseren Orientierung sind die Instrumente nach folgenden Kriterien sortiert aufzufinden:

- [nach Settings](#)
- [nach Zielgruppen](#)
- [nach zu evaluierendem Thema](#)
- [übergreifende Instrumente](#)

Sind ausreichend wissenschaftliche Erkenntnisse zu einem Instrument dokumentiert, wurden diese zu einem dreiteiligen Instrumenten-Steckbrief zusammengefügt, der auf der entsprechenden Seite jeweils auch als (einseitige) pdf-Datei heruntergeladen werden kann.

STARTSEITE

GESUNDHEITLICHE VERSORGUNG, WIRTSCHAFT, CAMPUS

- [Versorgungsstruktur-entwicklung](#)
- [Gesundheitswirtschaft](#)
- [Campusentwicklung](#)

ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN

- [Gesundheit schützen und fördern](#)
- [Prävention und Gesundheitsförderung](#)
- Aktion Gesunde Kindheit
- Regionaler Knoten NRW
- Zentrum für Bewegungsförderung
- Landesinitiativen Prävention NRW
- Landesinitiative Gesundes Land NRW
- Gesundheit und Hitze
- Gesundheitsförderung und Planung in Stadt und Land
- Qualitätsinitiative NRW
- Leitfaden "Qualitätsinstrumente in Gesundheitsförderung und Prävention"
- Evaluationstools
 - Evaluation allgemein
 - Evaluation in der Praxis
 - Beispiele aus der Praxis
 - Methodenkoffer
 - Literaturhinweise
 - Häufig gestellte Fragen

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen

Wir befolgen die HONcode Prinzipien für vertrauenswürdige Gesundheitsinformationen im Internet. Überprüfen Sie dies hier.



Suchbegriff Kleiner | Größer | Kontrast | Sitemap | Kontakt | Impressum

- STARTSEITE**
- GESUNDHEITLICHE VERSORGUNG, WIRTSCHAFT, CAMPUS**
- ↳ **Versorgungsstruktur-entwicklung**
- ↳ **Gesundheitswirtschaft**
- ↳ **Campusentwicklung**
- ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN**
- ↳ **Gesundheit schützen und fördern**
- ↳ **Prävention und Gesundheitsförderung**
- Aktion Gesunde Kindheit
- Regionaler Knoten NRW
- Zentrum für Bewegungsförderung
- Landesinitiativen Prävention NRW
- Landesinitiative Gesundes Land NRW
- Gesundheit und Hitze
- Gesundheitsförderung und Planung in Stadt und Land
- Qualitätsinitiative NRW
- Leitfaden "Qualitätinstrumente in

Home > Öffentliches Gesundheitswesen > Gesundheit schützen und fördern > Prävention und Gesundheitsförderung > Qualitätsinitiative NRW > Evaluationstools > **Methodenkoffer**

Instrumente im Setting

Für Interventionen in den folgenden Settings möchten wir Ihnen auf unseren Seiten eine Auswahl von Instrumenten zur Verfügung stellen:

- Kindertagesstätten
- Grundschulen
- Sekundarschulen
- **Stadtteil**

Diese Auswahl bildet natürlich nicht erschöpfend die potentiellen Settings ab, in denen Gesundheitsförderung und Prävention stattfinden kann.

Lesen Sie weiter zu [Zielgruppen](#)
Zurück zu [Methodenkoffer](#)





Suchbegriff Kleiner | Größer | Kontrast | Sitemap | Kontakt | Impressum

- STARTSEITE**
- GESUNDHEITLICHE VERSORGUNG, WIRTSCHAFT, CAMPUS**
- **Versorgungsstruktur-entwicklung**
- **Gesundheitswirtschaft**
- **Campuserwicklung**
- ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN**
- ▾ **Gesundheit schützen und fördern**
- ▾ **Prävention und Gesundheitsförderung**
- Aktion Gesunde Kindheit
- Regionaler Knoten NRW
- Zentrum für Bewegungsförderung
- Landesinitiativen Prävention NRW
- Landesinitiative Gesundes Land NRW
- Gesundheit und Hitze
- Gesundheitsförderung und Planung in Stadt und Land
- Qualitätsinitiative NRW
- Leitfaden "Qualitätsinstrumente in Gesundheitsförderung und Prävention"
- **Evaluationstools**
 - Evaluation allgemein
 - Evaluation in der Praxis
 - Beispiele aus der Praxis
 - Methodenkoffer
 - Literaturhinweise

Home > Öffentliches Gesundheitswesen > Gesundheit schützen und fördern > Prävention und Gesundheitsförderung > Qualitätsinitiative NRW > Evaluationstools > Methodenkoffer

Stadtteil

Folgende Instrumente sind für den Einsatz bei Evaluationen im Setting Stadtteil geeignet:

- [Neighborhood Environment Walkability Survey \(NEWS-G\)](#)
- [EUPASS/Eurbarometer Studie](#)
- [ALPHA environmental questionnaire](#)

Zurück zu [Instrumente im Setting](#)





Suchbegriff

Kleiner | Größer | Kontrast | Sitemap | Kontakt | Impressum

STARTSEITE

**GESUNDHEITLICHE
VERSORGUNG,
WIRTSCHAFT, CAMPUS**

- Versorgungsstruktur-entwicklung
- Gesundheitswirtschaft
- Campusentwicklung

**ÖFFENTLICHES
GESUNDHEITSWESEN**

- **Gesundheit schützen und fördern**
- **Prävention und Gesundheitsförderung**
 - Aktion Gesunde Kindheit
 - Regionaler Knoten NRW
 - Zentrum für Bewegungsförderung
 - Landesinitiativen Prävention NRW
 - Landesinitiative Gesundes Land NRW
 - Gesundheit und Hitze
 - Gesundheitsförderung und Planung in Stadt und Land
 - Qualitätsinitiative NRW
 - Leitfaden "Qualitätsinstrumente in Gesundheitsförderung und Prävention"
 - Evaluationstools
 - Evaluation allgemein
 - Evaluation in der Praxis
 - Beispiele aus der Praxis
 - Methodenkoffer
 - Literaturhinweise

Home > Öffentliches Gesundheitswesen > Gesundheit schützen und fördern > Prävention und Gesundheitsförderung > Qualitätsinitiative NRW > Evaluationstools > Methodenkoffer

Neighborhood Environment Walkability Survey (NEWS-G)

Kurzbeschreibung | Weitere Informationen | Literatur

Kurzbeschreibung

Der Fragebogen erfasst das subjektive Empfinden bzgl. der „Begehbarkeit“ der eigenen Wohnumgebung, d.h. im Vordergrund steht allgemein die Frage nach der Bewegungsfreundlichkeit, speziell beim Zufußgehen.

Anwendungsbereich und -form	Für die deutsche Fassung steht die Erprobung noch aus; das englischsprachige Original ist erprobt für 18-65 Jährige (ohne Geh-Behinderung) Subjektive Einschätzung per Fragebogen/Checkliste
Ebene der Intervention	Umfeld
Bearbeitungszeit	20-25 Min.
Aufbau und Auswertung	Der Fragebogen enthält Skalen zur subjektiven Wohndichte; Nähe und Erreichbarkeit von gewerblichen Einrichtungen (z.B. Geschäfte, Restaurants); Straßenanbindung; Vorhandensein von Fuß- und Radwegen; Verkehrssicherheit und allgemeine Sicherheit. Bis auf wenige Ausnahmen (z.B. „Wohndichte“) werden zur Bewertung jeweils Skalen von 1-4 („stimme überhaupt nicht zu“ – „stimme voll zu“), wobei höhere Werte positivere Bewertungen der Nachbarschaft anzeigen. Die Wohndichte wird über die selbst eingeschätzte Häufigkeit verschiedener Haustypen (z.B. Reihenhaus, Wohngebäude mit 7-12 Stockwerken etc.) erfasst.

[Laden Sie hier den gesamten Steckbrief als pdf-Datei herunter \(PDF, 20.42 KB\)](#)

[Laden Sie hier das Instrument als pdf-Datei herunter \(PDF, 156.14 KB\)](#)



Wir befolgen die HONcode Prinzipien für vertrauenswürdige Gesundheitsinformationen im Internet. Überprüfen Sie dies hier.

Suchbegriff

Kleiner | Größer | Kontrast | Sitemap | Kontakt | Impressum

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen

Home > Öffentliches Gesundheitswesen > Gesundheit schützen und fördern > Prävention und Gesundheitsförderung > Qualitätsinitiative NRW > Evaluationstools > Methodenkoffer

ALPHA environmental questionnaire

Kurzbeschreibung | Weitere Informationen | Literatur

Kurzbeschreibung

Mit dem ALPHA-Fragebogen kann die Bewegungsfreundlichkeit (speziell zum Zufußgehen) von Wohnumgebungen bestimmt werden. Das Instrument wurde speziell für den europäischen Kontext entwickelt.

Anwendungsbereich und -form	Subjektive Wahrnehmung der äußeren Umgebung bei Erwachsenen (18-80 Jahre); Selbsteinschätzung per Fragebogen
Ebene der Intervention	Umfeld
Bearbeitungszeit	nicht bekannt
Aufbau und Auswertung	Der Fragebogen umfasst 49 Items aus 9 Themenkomplexen, die in folgende Subskalen zusammengefasst werden: Arten von Wohnhäusern in der Nachbarschaft (3 Items), Entfernung zu lokalen Einrichtungen (8 Items), Infrastruktur der Fuß- und Radwege in der Wohnumgebung (4 Items), Instandhaltung der Infrastruktur (3 Items), Bewegungs- und Fahrradfahr-Netzwerke (4 Items), Sicherheit der Wohnumgebung (6 Items), Attraktivität (4 Items), Umgebung zu Hause (6 Items) und das Umfeld am Arbeitsplatz (10 Items) (Bucksch & Spittaels, 2011; IPEN, 2012).

[Laden Sie hier den gesamten Steckbrief als pdf-Datei herunter](#)

Wir befolgen die HONcode Prinzipien für vertrauenswürdige Gesundheitsinformationen im Internet. Überprüfen Sie dies hier.

Auditinstrumente/ Beobachtungsprotokolle

Was sind eigentlich Auditinstrumente?

- Auditinstrumente sind strukturierte Erhebungsbögen in gedruckter (Formulare) oder elektronischer Form, mit denen systematisch vor Ort Umweltcharakteristika erfasst werden.
- Auditinstrumente sind relevant für die Forschung und unterstützen politisch Verantwortliche und Bewohner von Städten/Stadtteilen und Gemeinden, um bedürfnisorientierte Verhältnisse besser zu verstehen.
- Es ergibt sich daraus zumeist ein Summenwert, der zur Interpretation herangezogen werden kann
- In einem aktuellen Übersichtsartikel wurden 20 Auditinstrumente mit Umfängen von 5 bis 712 Items identifiziert (Brownson et al., 2009).

Walkability-Checklist (Beispiel für ein überschaubares Instrument)

Take a walk and use this checklist to rate your neighborhood's walkability.
How walkable is your community?

Location of walk



1. Did you have room to walk?

- Yes
- Some problems:
 - Sidewalks or paths started and stopped
 - Sidewalks were broken or cracked
 - Sidewalks were blocked with poles, signs, shrubbery, dumpsters, etc.
 - No sidewalks, paths, or shoulders
 - Too much traffic
 - Something else _____

Rating: (circle one) Locations of problems:
 1 2 3 4 5 6 _____

4. Was it easy to follow safety rules?
 Could you and your child...

- Yes No Cross at crosswalks or where you could see and be seen by drivers?
- Yes No Stop and look left, right and then left again before crossing streets?
- Yes No Walk on sidewalks or shoulders facing traffic where there were no sidewalks?
- Yes No Cross with the light?

Rating: (circle one) Locations of problems:
 1 2 3 4 5 6 _____

2. Was it easy to cross streets?

- Yes
- Some problems:
 - Road was too wide
 - Traffic signals made us wait too long or did not give us enough time to cross
 - Needed striped crosswalks or traffic signals
 - Parked cars blocked our view of traffic
 - Trees or plants blocked our view of traffic
 - Needed curb ramps or ramps needed repair
 - Something else _____

Rating: (circle one) Locations of problems:
 1 2 3 4 5 6 _____

5. Was your walk pleasant?

- Yes
- Some problems:
 - Needed more grass, flowers, or trees
 - Scary dogs
 - Scary people
 - Not well lighted
 - Dirty, lots of litter or trash
 - Dirty air due to automobile exhaust
 - Something else _____

Rating: (circle one) Locations of problems:
 1 2 3 4 5 6 _____

3. Did drivers behave well?

- Yes
- Some problems: Drivers ...
 - Backed out of driveways without looking
 - Did not yield to people crossing the street
 - Turned into people crossing the street
 - Drove too fast
 - Sped up to make it through traffic lights or drove through traffic lights?
 - Something else _____

Rating: (circle one) Locations of problems:
 1 2 3 4 5 6 _____

How does your neighborhood stack up?
 Add up your ratings and decide.

- 1. _____ 26-30 Celebrate! You have a great neighborhood for walking.
- 2. _____ 21-25 Celebrate a little. Your neighborhood is pretty good.
- 3. _____ 16-20 Okay, but it needs work.
- 4. _____ 11-15 It needs lots of work. You deserve better than that.
- 5. _____ 5-10 It's a disaster for walking!

Active Living Research

Using Evidence to Prevent Childhood Obesity
and Create Active Communities

Search ALR's Research & Resources

SEARCH ▶

ACTIVE LIVING
TOPICSTOOLS &
RESOURCESNEWS &
EVENTSFOR GRANTEES
& RESEARCHERSABOUT
US

MOVE!

TOOLS AND MEASURES

[Facebook](#) [Twitter](#) [Share](#)

- ▶ Overview
- ▶ Research Briefs & Syntheses
- ▶ Research Papers
- ▶ Webinars, Presentations & Videos
- ▶ Research Results Summary Slides
- ▶ Policy & Practice Impact Stories
- ▶ **Tools and Measures**
- ▶ HIA (Health Impact Assessment) Resources
- ▶ Talk to an Expert

Does your community have neighborhoods and streets that encourage walking and bicycling? If not, how can you document where improvements are needed? Use these tools to collect data on streets, schools, parks, or other community settings to see how well they support physical activity. Data like these can illustrate the need to make changes in your community, and help leaders determine the most effective way to do so.

We have three types of tools to help:

- observational tools to assess the environment;
- observational tools to assess physical activity;
- surveys to assess perceptions of the environment.

Before using any of the tools and measures, please read the [Proper use Disclaimer](#) for directions.

LATEST TOOLS AND MEASURES

Healthy Afterschool Activity and Nutrition Documentation (HAAND)

Topic: [Schools](#)

[Share](#)

Active Neighborhood Checklist

Topic: [Transportation](#)

[Share](#)

Community Park Audit Tool (CPAT)

Topic: [Parks & Recreation](#)

[Share](#) 1

Rural Active Living Perceived Environment Support Scale (RALPSS)

Topic: [Schools](#)

[Share](#) 1

SAS Programs to Analyze NHANES Accelerometer Data

[Share](#)[▶ All Tools and Measures](#)

STAY UP TO DATE

SIGN UP ▶

ANNUAL CONFERENCE 2013

The 10th Annual Active Living Research Conference will be held February 26 - 28, 2013 in San Diego, CA....

[▶ more info](#)

MOVE! A BLOG ABOUT ACTIVE LIVING



The Role of Parks and Recreation in Promoting Physical Activity

Infographic highlights how parks and recreation facilities...

OCTOBER 10, 2012
INFOGRAPHIC



Bike Research Leading to Smarter Regional Investments

ALR grantee Jennifer Dill highlights new research on bike paths and how it is leading...

OCTOBER 23, 2012
RESEARCH PAPERS

[▶ more MOVE!](#)

SEARCH RESULTS

Facebook | Twitter | Share 1

REFINE SEARCH

TOPIC

Communities (19)
 Transportation (19)
 Parks & Recreation (17)
 Schools (6)

POPULATION

Unspecified (19)
 School-age Youth (K-12) (7)
 Adults (1)
 Preschool Youth (1)

TYPE OF STUDY / METHODOLOGY

Measures (34)
 Pooled or Meta-Analysis (1)

DOCUMENT TYPE

Tools and Measures
 Research Papers (428)
 Presentations (321)
 Project Profile (232)
 Research Briefs & Syntheses (50)
 Blog entry (23)
 Video (18)
 Webinar (16)
 Policy & Practice Impact Stories (10)
 Press Release (5)
 Research Results Summary Slides (5)

STATE

National (28)
 Massachusetts (2)
 California (1)
 Minnesota (1)
 Ohio (1)
 Outside of U.S. (1)

SHOWING ITEMS:
 1 - 10 of 34

SORT BY RELEVANCY

Tools and Measures

1 2 3 4

- 1
 Nutrition Environment Measures Survey (NEMS) Share
 Document Type: Tools and Measures
 Topics: Communities, Healthy Food Access
 Date: 2012
- 2
 SAS Programs to Analyze NHANES Accelerometer Data Share
 Document Type: Tools and Measures
 Date: 2012
- 3
 BEACHES: Behaviors of Eating and Activity for Children's Health- Evaluation System Share
 Document Type: Tools and Measures
 Topics: Communities, Zoning and Mixed Land Use, Healthy Food Access
 Date: 2009
- 4
 Measurement Instrument for Urban Design Quantities Related to Walkability Share
 Document Type: Tools and Measures
 Topics: Communities, Architecture and Building Design, Social and Cultural Environment
 Date: 2006
- 5
 Analytic Audit Tool and Checklist Audit Tool Share
 Document Type: Tools and Measures
 Topics: Transportation, Roads and Streets, Pedestrian Facilities, Bike Facilities, Communities, Zoning and Mixed Land Use
 Date: 2006
- 6
 Systematic Pedestrian and Cycling Environmental Scan (SPACES) Instrument Share
 Document Type: Tools and Measures
 Topics: Transportation, Pedestrian Facilities, Bike Facilities
 Date: 2006
- 7
 Irvine Minnesota Inventory Share 3
 Document Type: Tools and Measures
 Topics: Transportation, Traffic Safety, Communities, Zoning and Mixed Land Use, Crime
 Date: 2006

ACTIVE LIVING
TOPICS

TOOLS &
RESOURCES

NEWS &
EVENTS

FOR GRANTEES
& RESEARCHERS

ABOUT
US

MOVE!



TOOLS AND MEASURES

Systematic Pedestrian and Cycling Environmental Scan (SPACES) Instrument

Gefällt mir | Tweet | 0 | Share

August, 2000

Author: Dr Terri Pikora, Associate Professor Billie Giles-Corti, Dr Fiona Bull, Professor Matthew Knuiiman, Professor Konrad Jamrozik, Professor Rob Donovan

Topic: [Transportation](#), [Pedestrian Facilities](#), [Bike Facilities](#)

Population Served: **Unspecified**

Location by State: **National**

Study Type: **Measures**

[DOWNLOAD PDF](#) (3.24 MB)

[DOWNLOAD PDF](#) (3.24 MB)

DESCRIPTION:

The SPACES instrument measures the physical environmental factors that influence walking and cycling in local neighborhoods. The instrument is used in combination with additional tools based on Geographical Information Systems (GIS).

[▶ DOWNLOAD "SPACES Observation Manual" PDF \(3.24 MB\) Tools and Measures](#)

[▶ DOWNLOAD "SPACES Audit Instrument" PDF \(0.04 MB\) Tools and Measures](#)

STAY UP TO DATE

email address

[SIGN UP](#)

ANNUAL CONFERENCE 2013

The 10th Annual Active Living Research Conference will be held February 26 - 28, 2013 in San Diego, CA....

[▶ more info](#)

MOVE! A BLOG ABOUT ACTIVE LIVING



The Role of Parks and Recreation in Promoting Physical Activity

Infographic highlights how parks and recreation facilities...

OCTOBER 10, 2012
INFOGRAPHIC



Bike Research Leading to Smarter Regional Investments

ALR grantee
Jennifer Dill

Auditor ID _____ Date _____

Suburb _____

Street _____

Seg ID _____

1a. Type of buildings/features: (tick all applicable)

	Side 1	Side 2
Transport infrastructure	0	0
Housing	1	1
Office	2	2
Convenience stores	3	3
Other retail	4	4
Industrial	5	5
Educational	6	6
Service	7	7
Natural features	8	8

1b. Predominant buildings/features: (tick ONE per side only)

	Side 1	Side 2
Transport infrastructure	0	0
Housing	1	1
Office	2	2
Convenience stores	3	3
Retail	4	4
Industrial	5	5
Educational	6	6
Service	7	7
Natural features	8	8

1c. Are the predominant buildings/features the same for both sides?

Yes 1
No 2

A. Path for walking &/or cycling: (only if a path present)

2. Type of path:

	Side 1	Side 2
Go to section B ← No path	1	1
Footpath	2	2
Shared path – with markings	3	3
Shared path – no markings	4	4

3. Path location:

	Side 1	Side 2
Next to road	1	1
Within 1m of kerb	2	2
Between 1 & 2m of kerb	3	3
Between 2 & 3m of kerb	4	4
More than 3m from kerb	5	5

4. Path material:

	Side 1	Side 2
Continuous concrete	1	1
Concrete slabs	2	2
Paving bricks	3	3
Gravel	4	4
Bitumen	5	5
Grass or sand	6	6
Under repair	7	7

5. Slope:

	Side 1	Side 2
Flat or gentle	1	1
Moderate slope	2	2
Steep slope	3	3

6. Path condition & smoothness:

	Side 1	Side 2
Poor (a lot of bumps, cracks, holes & weeds)	1	1
Moderate (some bumps, cracks, holes & weeds)	2	2
Good (very few bumps, cracks, holes & weeds)	3	3
Under repair	4	4

7. Permanent path obstructions:

	Side 1	Side 2
Poles	1	1
Signs	2	2
Tables & chairs	3	3
Trees	4	4
None	5	5

B On-road (all segments)

8. Path type:

On-road cycle lane – marked 1
On-road – no lane marked 2

9. Slope: (only assess on-road if no path is present)

Flat or gentle slope 1
Moderate slope 2
Steep slope 3

10. Condition of road:

Poor (a lot of bumps, cracks, holes) 1
Moderate (some bumps, cracks, holes) 2
Good (very few bumps, cracks, holes) 3
Under repair 4

11. Number of lanes on road (in total):

1 lane 1
2 or 3 lanes 2
4 or 5 lanes 3
6 or more lanes 4

12. Vehicle parking restriction signs present:

	Side 1	Side 2
Yes	1	1
No	2	2

13. Kerb type:

	Side 1	Side 2
Mountable	1	1
Non-mountable	2	2
No kerb	3	3

14. Traffic control devices: (tick all applicable)

Roundabouts 1
Speed humps or ramps 2
Chicanes, chokers, kerb extensions or lane narrowing 3
Traffic signals 4
None 5

15. Other routes available:

Lane 1
Access lane through cul-de-sac/no through road 2
Path through park 3
None 4

16. Type of crossings:

Zebra or children 1
Traffic signals 2
Bridge/overpass 3
Underpass 4
None 5

17. Crossing aids: (tick all applicable)

Median refuge or traffic island 1
Kerb extensions 2
None 3

18. Streetlights present?

	Side 1	Side 2
Yes	1	1
Go to Q20 ← No	2	2

19. Does lighting cover the path area?

	Side 1	Side 2
Yes	1	1
No	2	2

20. Are destinations present in segment?

Yes 1
Go to Q23 ← No 2

21. Number of parking facilities at destinations: (approx.)

	0 (1)	1-20 (2)	21-50 (3)	51-70 (4)	71-100 (5)	101+ (6)
Shops						
School						
Other						

22. Bike parking facilities:

Bike locker or enclosure 1
Bike parking or U rails 2
Rack or stand 3
None 4

23. Driveway crossovers:

Most buildings have one driveway 1
Approx. 1/3 buildings have one driveway 2
Approx 1/4 buildings have one driveway 3
No driveways 4

24. Surveillance: (can be observed from a window, verandah, porch, garden)

Can be observed from more than 75% of buildings 1
Can be observed from between 50 – 74% of buildings 2
Can be observed from less than 50% of buildings 3
Not applicable 4

25. Garden maintenance: (well maintained = looks trim & clean, looks kept)

More than 75% well maintained 1
Between 50 – 74% well maintained 2
Less than 50% well maintained 3
Not applicable 4

26. Verge maintenance: (well = looks trim & clean, looks kept)

More than 75% well maintained 1
Between 50 – 74% well maintained 2
Less than 50% well maintained 3
Verge undergoing work 4
Not applicable 5

27. Number of verge trees: (tick all applicable)

	Side 1	Side 2
1 or more per house block	1	1
Approx. 1 tree for every 2 house blocks	2	2
Approx. 1 tree for every 3 or more house blocks	3	3
Go to Q29 ← No trees at all	4	4

28. Average height of trees:

	Side 1	Side 2
Small (head high)	1	1
Medium (between head & ceiling height)	2	2
Large (higher than a ceiling)	3	3

29. Cleanliness: (can you see any litter, rubbish, graffiti, broken glass, discarded items)

Yes lots 1
Yes some 2
None or almost none 3

30. Type of views: (tick all applicable)

Urban (houses & household gardens) 1
Commercial (shops, light industrial, offices, schools) 2
Water (such as river, ocean, lake) 3
Tended nature (parks, community gardens tended, well maintained) 4
Nature (parks, community gardens where level of care differs) 5

31. How alike are the building designs?

All of similar design 1
Range of different designs 2
Not applicable (no buildings) 3

32. How attractive would you rate this segment for walking?

Very attractive 1
Attractive 2
Not attractive at all 3

33. How physically difficult would you rate this segment for walking?

Easy 1
Moderately difficult 2
Very difficult 3

34. How attractive would you rate this segment for cycling?

Very attractive 1
Attractive 2
Not attractive at all 3

35. How physically difficult would you rate this segment for cycling?

Easy 1
Moderately difficult 2
Very difficult 3

Stadtteilbegehungen

- Spaziergänge und Begehungen bestimmter Räume unter Beteiligung ausgewählter Zielgruppen mit dem Ziel, Entscheidungsträger und Anwohner für das Thema Bewegungsförderung zu sensibilisieren und Potenziale zur Optimierung der räumlich-strukturellen Umwelt zu identifizieren. Zudem sollen soziale Kontakte und der nachbarschaftliche Sinn gestärkt werden.
- Fünf übergeordnete Bausteine (nach LIGA.NRW, 2010b, S. 74):
 - Analyse der vorhandenen bewegungsförderlichen und –hinderlichen Strukturen im Stadtteil/Quartier
 - Gruppeninterviews mit beteiligten Zielgruppen (z.B. Senioren/innen)
 - Gemeinsame Stadtteilbegehungen sowie Spaziergänge mit jeweils unterschiedlichen Zielorten
 - Öffentliche Präsentation der Ergebnisse/Öffentlichkeitsarbeit
 - Durchführung einer „Nachbegehung“ und/oder erneute Kontaktaufnahme zu Entscheidungsträgerinnen und –trägern



Sie möchten sich wohlfühlen bewegen und zugleich Neues in Ihrem Stadtteil entdecken? In diesem Fakten finden Sie für „Bewegt (durch) die Vahr“ zwei Spaziergänger Routen, die dazu anregen, den Stadtteil mit anderen Augen zu betrachten. Entlang der Routen werden mit einem Kreuzworträtsel verschiedene Fragen gestellt, die Sie problematisch lösen können, wenn Sie aufmerksam durch den Stadtteil spazieren. Die grüne Route führt Sie durch die Neue Vahr Süd und dauert etwa 40 bis 60 Minuten. Für die gelbe, etwas längere Route in der Neuen Vahr Nord sind 60 bis 80 Minuten einzuplanen. Alternativ können Sie auch die gesamte rote Strecke laufen. Das auch um Kundengänge handelt, können Sie selbst entscheiden, an welcher Stelle Sie mit Ihrem Spaziergang beginnen. Für beide Strecken sind Bänke und Cafés eingezeichnet, die Ihnen Möglichkeiten für Pausen aufzeigen. Wenn Sie aus einem anderen Stadtteil kommen, können Sie mit der Linie 1 oder der Buslinie 24 und 29 anreisen. Die Haltestellen sind jeweils im Plan eingetzeichnet. Wir würden Ihnen viel Spaß beim Spazieren und Käseln und hoffen, dass Sie Neues im Stadtteil entdecken!

- 1 Auf der rechten Seite des Eingangs der Berliner Freiheit befindet sich ein Originalteilstück der ...?
- 2 Wann beginnt die Blütezeit der Eibischhecke?
- 3 Welche Kirche befindet sich auf der eingezeichneten Strecke in der Neuen Vahr Süd?
- 4 Wie viele Farben hat der Regenbogen auf der Steinmauer?
- 5 Die auf der Strecke eingezeichnete Schule heißt Oberschule (ehemals Schulzentrum) ...?
- 6 Wie heißt das Café im Bürgerzentrum?
- 7 Zwischen dem Bürgerzentrum und dem Vahrer See befindet sich eine besondere Haltestelle. Wer trifft sich an dieser Haltestelle?
- 8 Wie viele Rutschen befinden sich links und rechts vom Gehweg auf der eingezeichneten Strecke am Vahrer See?
- 9 Wie ist der Vorname vom Architekten des Aalto-Hochhauses?
- 10 Auf dem rechten Graffiti an der Karl-Kautsky Straße (kurz vor dem Zugang zum Grünzug) sind vier Flaschen abgebildet. Welche Farbe hat die 3. Flasche von links?
- 11 Wie viele Rundbögen befinden sich auf dem Kreisel der August-Bebel-Allee/ Paul-Singer-Straße? (Bildhauer Hans-J. Müller: Kunstwerk „Paare“)
- 12 Welche sportliche Aktivität können Sie auf der Banksitzgruppe (sitzend rechte Seite) auf dem hinteren Gelände des Familien- und Quartierszentrums (neben der Kleiderkammer) ausüben?
- 13 Welche Kirche befindet sich auf der eingezeichneten Strecke in der Neuen Vahr Nord?
- 14 An der Ecke Otto-Braun-Straße/ August-Bebel Straße befindet sich ein Stromkasten. Welches Motiv ist auf der Vorderseite des Stromkastens abgebildet?
- 15 Auf dem Gelände der Freien Evangelischen Bekenntnisschule Vahr befindet sich auf einem kleinen Hügel eine Rutsche. Woraus sind die Treppen, die zur Rutsche führen, gemacht?
- 16 Wie viele Sitzbänke mit Lehne befinden sich auf der eingezeichneten Strecke am Wegesrand des Grünzugs (Zugang zur Franz-Mehring-Straße bis zur Richard-Boljahn-Allee)?
- 17 In der Franz-Mehring-Straße befindet sich ein blauer Stromkasten. Welches Bremer Wahrzeichen ist auf der Vorderseite abgebildet?
- 18 Wie viele Sorten Rosen befinden sich in dem Rosengarten auf der eingezeichneten Strecke?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

Fazit

- relativ große Auswahl an Fragebögen und Auditinstrumente
- allerdings häufig englischsprachig und nicht auf europäischen Kulturkreis abgestimmt
- Auditinstrumente sind “objektiver” und weniger fehleranfällig als Fragebögen
- Auditinstrumente sehr kleinteilig und aufwändig; zudem Schulungen für die Auditoren notwendig
- beide Instrumente liefern wichtige Informationen: Wahrnehmung und “objektives” Vorhandensein von Umweltmerkmalen

Kontakt

Dr. Jens Bucksch
Universität Bielefeld
Fakultät für Gesundheitswissenschaften
Postfach 100131
33501 Bielefeld
Tel. 0521 / 106-3882
Fax 0521 / 106-6433
jens.bucksch@uni-bielefeld.de